



**Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:**  
Die Stadt zum Bleiben.

## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0035/2013		<b>Datum:</b>	27.02.2013
<b>Verfasser:</b>	06-FBG-Ratsfraktion	<b>Az:</b>		
<b>Gremienweg:</b>				
<b>14.03.2013</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b>	<b>Anfrage der FBG-Ratsfraktion an das Ordnungsamt wegen nicht durchgeführter Verkehrs- bzw. Geschwindigkeitskontrollen</b>			

### Die Sachlage:

Die Verkehrssituation in und um den Stadtteil Bubenheim ist seit Jahren mehr oder weniger katastrophal. Vor allem die Verkehrsachsen „Rübenach – B 9 – Innenstadt“ (in Bubenheim: **St. Maternusstraße** und **In den Wiesen**) sowie „Mülheim-Kärlich – Metternich – Innenstadt“ (in Bubenheim: **Weißenthurmer Straße** und **Malterstraße**) sind hoffnungslos überlastet, an vielen Stellen ist ein Begegnungsverkehr, bedingt durch die Enge der Straßen nur schwer möglich. Trotzdem wird von der Politik der Bau der seit Jahrzehnten geplanten Nordumgehung und der L 127 NEU verweigert. Und seitdem Rot-Grün in Mainz die Landesregierung stellt werden diese so dringend benötigten Infrastrukturmaßnahmen sogar kategorisch abgelehnt.

Die rigorosen Fahr- und Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmer tragen ein Übriges mit dazu bei, dass Verkehrsgefährdungen in Bubenheim an der Tagesordnung sind. Es grenzt für uns Einheimische fast an ein Wunder, dass da noch nicht mehr passiert ist. Zurzeit häufen sich die Beschwerden der Anwohner, besonders in der **Weißenthurmer Straße**, über völlig rücksichtsloses Rasen der aus Mülheim-Kärlich kommenden Verkehrsteilnehmer. Der Ortsvorsteher kritisiert in diesem Zusammenhang, dass hier noch nie Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. War das bisher zwar nur schwer möglich, weil der Zulieferverkehr für die Fa. Jost und die dortige Parkplatzsituation einen Standplatz für das Kontrollfahrzeug praktisch verhindert haben, so hat sich diese Situation durch den Wegzug des Unternehmens grundlegend geändert.

**Wir fragen daher beim zuständigen Ordnungsamt nach, warum bisher hier noch nicht kontrolliert wurde? Gleichzeitig fordern wir das Amt auf, in der „Weißenthurmer Straße“ präventiv tätig zu werden und Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.**

Wir sehen solche Kontrollen, die wiederkehrend und zu Zeiten außerhalb des Berufsverkehrs durchgeführt werden müssten, als mehr oder weniger einziges Mittel an, dieses rücksichtslose Verhalten der Verkehrsteilnehmer beim Durchqueren unseres Stadtteils - wenn nicht verhindern, so doch zumindest eindämmen zu können.